

The background of the cover is a close-up of a hand frozen inside a large, translucent block of ice. The ice is cracked and textured, with a blueish-white color palette. Several bright red blood splatters are scattered across the scene, particularly concentrated in the upper left and lower right corners, creating a stark contrast with the cold, blue tones of the ice.

# TIEFGEFROREN

JAZEK UND WINKLER ERMITTELN WIEDER

Bettina Huchler

# Tiefgefroren

Bettina Huchler

## **Impressum**

Texte: © Copyright by Bettina Huchler  
Cover: Ronja Forleo  
Lektorat &  
Korrektorat: Maria Nitzl  
Verlag: Bettina Huchler  
c/o Block Services  
Stuttgarter Str. 106  
70736 Fellbach  
mail@bettinahuchler.de  
Druck: BOOKPRESS.EU



## #1

Im Büro von Polizeihauptkommissar Rainer Jazek klingelte kurz vor Feierabend das Telefon in die Radionachrichten hinein.

»Alle Linienflüge sind bis auf Weiteres gestrichen. Ein Ende des Streiks der Fluggesellschaften ist bisher noch nicht abzusehen.«

Als Jazek sah, wer der Anrufer war, war ihm sofort klar, dass das nur eines bedeuten konnte: Überstunden. Tief atmete er durch, ehe er zum Hörer griff. »Ja, Jazek?«

»In der Oststraße 23 liegt eine weibliche Leiche mittleren Alters in einer Tiefkühltruhe«, meldete sich sein Vorgesetzter

Mario Hofer, wie immer, ohne sich mit einer lästigen Begrüßung aufzuhalten. »Die Haushälterin der Toten hat sie entdeckt.«

Jazek seufzte. »Ist gut, Winkler und ich kümmern uns darum.«

Florian Winkler, der jüngere Kollege, mit dem sich Jazek das Büro teilte, sah Jazek mit erhobener Augenbraue an.

Jazek stand auf und nahm seine Jacke vom Haken.

»Los, Winkler, keine Müdigkeit vorschützen. Es gibt Arbeit.«

Winkler stöhnte. »Das war es dann wohl mit einem gemütlichen Feierabend vor dem Fernseher.«

Die beiden Kommissare kamen als Erste am Tatort an. Eine völlig aufgelöste, ältere Frau öffnete ihnen und blickte sie nur fragend an.

»Guten Tag, Jazek mein Name, Polizeihauptkommissar. Das ist mein Kollege Winkler. Sie haben die Leiche gefunden?« Er hielt ihr seinen Dienstausweis entgegen.

»Gut, dass Sie so schnell da sind. Ich bin Erika Müller, die Haushälterin der Familie Barkwitz. Ja, ich habe sie gefunden, und es war grauenvoll. Dabei wollte ich nur das Tiefkühlgemüse für das Mittagessen raufholen und dann ... dann ...« Sie brach den Satz unter einem Tränenausbruch ab.

Jazek und Winkler ließen sich in den Keller führen und betrachteten die Leiche, die in der ansonsten recht leeren Tiefkühltruhe lag, genauer.

Es gab keinen Zweifel: Die Frau wurde erwürgt. Ganz deutlich zeichneten sich die Handabdrücke an ihrem Hals ab. Aber genaueres musste die

Gerichtsmedizinerin untersuchen, die neben der Spurensicherung jeden Moment am Tatort eintreffen sollte.

»Lebte Frau Barkwitz allein?«, fragte Winkler die Haushälterin.

Frau Müller schüttelte den Kopf. »Nein, sie wohnt ... wohnte hier mit ihrem Mann. Der ist aber seit drei Tagen auf Geschäftsreise in Asien und wird erst in den nächsten Tagen zurückerwartet. Kinder gibt es keine. Zum Glück, sonst wären sie jetzt Halbwaisen. Ich kann das alles noch immer nicht fassen. Christine war eine so liebe und ehrliche Frau. Wer sollte sie denn umbringen wollen? Noch dazu in ihrem eigenen Haus.« Abermals schluchzte sie auf und wischte sich mit einem Taschentuch die nicht enden wollenden Tränen fort.

»Und Sie? Wohnen Sie auch hier im Haus?«



Frau Müller schnäuzte sich lautstark, ehe sie sich wieder so weit unter Kontrolle hatte, dass sie antworten konnte. »Ja, ich bin quasi in diesem Haus aufgewachsen. Wissen Sie, meine Mutter war schon die Haushälterin hier, als Christines Eltern noch lebten und hier wohnten. Als meine Mutter schwanger wurde, warf ihr Mann, also mein Vater, sie vor die Tür. Da boten die Barkwitzes ihr die Einliegerwohnung hier im Haus an. Inzwischen bewohne ich sie allein, nachdem ich die Arbeit von meiner Mutter übernommen habe.«

»Das bedeutet, dieses Haus ist das Elternhaus der Toten – Christine Barkwitz?«, hakte Jazek nach. »Und im Prinzip auch Ihres, obwohl man das im Angestelltenverhältnis wohl kaum miteinander vergleichen kann.«

erhältlich als:

### **eBook**

ISBN: 978-3-8476-6774-2

Seiten: 16

Preis: 0,99 €

### **Kleines Taschenbuch**

(nur in meinem Shop erhältlich)

Seiten: 44

Preis: 2,99 €



Mehr Infos zum  
Buch hier.





# TIEFGEFROREN

JAZEK UND WINKLER ERMITTEN WIEDER

Eine Frau wird in der Tiefkühltruhe in ihrem eigenen Haus gefunden.

Weiß die Haushälterin, die sie dort gefunden hat mehr, als sie zugibt?

Ein neuer Fall für Rainer Jazek und Florian Winkler.